

Donnerstag, 29. August 2019

DIVERSES



(issuefile/642017/ext/f3c6dfb4340941999f6259ed6a07f885.jpg) (issuefile/642017/ext/23e03e39a341959879bbd5f008e7c5b4.jpg)
 (issuefile/642017/ext/00b3545510bb568779b7fb9aa3587a3f.jpg)

„Malzbratla“ sind nicht zu stoppen

Sieg Nummer sechs für die Mannen um Volte Stubinger jun. aus Sankt Urban. Damit sind sie ein heißer Tipp im Kampf um die Jahreswertung.

Sechs Siege und dazu ein zweiter Platz – nur knapp geschlagen vor drei Wochen vom „Kärntner Express“ – das ist die beeindruckende Bilanz der „Malzbratla“ aus St. Urban. In der bisherigen Jahresstatistik haben Volte Stubinger jun. & Co derzeit die Nase vorne, und zwar vor den jungen Obersteirern.

Imposant ist auch die Bilanz der Kärntner Interpreten seit Anfang Juni. Denn ab diesem Zeitpunkt wird die Wertung der Musiparade von Radio Kärnten und „Krone“ klar von Kärntnern beherrscht. Den Beginn machten „Die Kaiser“, „Mölltallica“ und die „Bergvagabunden“ mit je zwei Siegen und der „Kärntner Express“ (1), ehe der Lauf der „Malzbratla“ begann. Bemerkenswert auch die Tatsache, dass all diese Interpreten als Neuvorstellung gleich Platz eins belegten. Und die Kärntner Erfolgsbilanz wird noch weiter verdeutlicht: Seit Juni gab's insgesamt drei Doppelsiege, vier Dreifachsiege und am 31. Juli den bislang einzigen Vierfachsieg in der siebenjährigen Geschichte der Musiparade. Zuvor wurde die Wertung übrigens von den Steirern beherrscht, die 16-mal den Sieg erringen konnten – in dieser Wertungswoche gelang den Kärntnern allerdings der Ausgleich.

Diesmal vorgestellt wurden die „Geschwister Messner“ aus Südtirol und das „Ensemble Manfred Eisl“ aus Salzburg.

Voten auf www.musiparade.at (<http://www.musiparade.at>)